



Arbeitsgruppe Verkehr und Mobilität

1. Treffen: 18. April 2024

Anwesend: Hr. Briese, Hr. Köhler, Hr. Rogge, Hr. Schneider, Hr. Eberlein (Beigeordneter)

Moderation: Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

1. L 517

Die L 517 weist aus Sicht der Bobenheimer folgende Probleme und Fragen auf:

- Hohes Verkehrsaufkommen.
- Erhöhte Geschwindigkeiten.
- Enge Bürgersteige.
- Schwierig Straße zu überqueren.
- Keine sichere Bushaltestelle.
- Vom Landesbetreiber Mobilität (LBM) wurden temporär Parkbuchten (als Maßnahme gegen erhöhte Geschwindigkeit) eingezeichnet. Infolgedessen nahm zwar die Geschwindigkeit der Autofahrer ab, allerdings kam es zu vermehrtem Lärm durch Anhalten und Anfahren der PKWs und zu Abgasbelastungen.
- 2018 gab es im Zuge des notwendigen Ausbaus der Bushaltestellen für Barrierefreiheit eine Verkehrsschau. Auf diesem Termin wurde auch auf die Sanierungsnotwendigkeit der 100 Jahre alten Wasserleitungen hingewiesen, mit der Bitte beide Maßnahmen baulich zu verknüpfen. Seit diesem Treffen ist nichts mehr geschehen.
- Der Gemeinderat hat sich mit dem Thema 30 befasst. Allerdings kann die Gemeinde dies nicht veranlassen, dass die L 517 in Hoheit des LBM liegt.
- 2019 wurden Messungen (Geschwindigkeit und Anzahl der PKWs) durchgeführt. Die Ergebnisse liegen vor.
- Bauliche Maßnahmen wird der LBM erst dann veranlassen, wenn die L 517 sanierungsbedürftig wird. Dann kann sich die Gemeinde in die Verkehrsplanung einbringen.
- Ein Lärmgutachten sollte in Auftrag gegeben werden. Eventuell könnte dann eine 30er-Zone ausgewiesen werden, wie auch in anderen Gemeinden / Städten.

Das weitere Vorgehen: Hr. Bayer als Bauamtsleiter von der Verbandsgemeinde soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden, um die Probleme und das mögliche Vorgehen zu beraten.

2. Parken

Die Anwesenden bewerten die Parksituation in der Gemeinde als zufriedenstellend. Es gibt einzelne Probleme, die aber als Einzelinteressen einzuordnen sind. Generell ist genügend Parkraum in der Gemeinde vorhanden. „Man muss halt ab und zu etwas laufen.“



3. Straßenausbau

Die Gemeinde hat wiederkehrende Beiträge zum Straßenausbau und dementsprechend einen Straßenausbauplan.

Problembereiche sind die Straße „In der Hohl“ und „Im Weibertal“:

- Diese Straßen sind keine gewidmeten Straßen. Diese sind im Zuge des Wochenendgebiets entstanden, über die Besitzer bzw. einen Verein.
- Dennoch muss die Gemeinde Bobenheim für den Unterhalt sorgen. Aktuell sind einige Arbeiten notwendig, da durch vermehrte Bautätigkeit die Straßen in Mitleidenschaft gezogen wurden.
- Problem ist, dass die beiden Straßen nicht gewidmet sind und somit auch nicht in die wiederkehrenden Beiträge und das Straßenausbauprogramm fallen.

Das weitere Vorgehen: Mit der Verbandsgemeindeverwaltung sollen mögliche Lösungen erörtert werden.

4. Tempo 30

Im Woogbachtal und vor allem auf der Leiningener Straße ist schnelles Fahren festzustellen. Es sind Bobenheimer Bürger:innen, die zu schnell fahren. Zuständig für die Kontrolle der Geschwindigkeit ist das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde. Hr. Erbelein wird wir dem Ordnungsamt, ob Kontrollen durchgeführt werden können.

Über die Verbandsgemeinde können mobile Geschwindigkeitsanzeigen ausgeliehen werden. Die Gemeinde Bobenheim sollte diese ebenfalls ausleihen und aufstellen. Vielleicht kann diese „erzieherische Maßnahme“ Abhilfe schaffen.

5. Radwege

Radweg Kleinkarlbach – Bobenheim am Berg – Weisenheim am Sand

Der Radweg von Kleinkarlbach kommend ist bis zum Ortseingang von Bobenheim gut ausgebaut. Ab hier gibt es keinen Radweg mehr, die L 517 muss genutzt werden (mit den oben beschriebenen Problemen). Am Ortsausgang Richtung Weisenheim existiert wieder ein Radweg. Ein Radweg durch die Gemeinde vorbei am „Wasserwerk“ ist nicht möglich. Dies bedeutet letztendlich, dass bei einem möglich Ausbau der L 517 ein Radweg geprüft werden muss.

Anbindung Kirchheim

In diese Richtung wird es keinen Radweg geben. Im Zug der Flurbereinigung soll es asphaltierte Wirtschaftswege geben, so dass diese Richtung Kirchheim genutzt werden können.

Anbindung Dackenheim

Der direkte Weg durch die „Weinberge“ ist durch die Flurbereinigung weggefallen.

Hinweis

Im Zuge der Flurbereinigung werden zwar Wirtschaftswege ausgebaut, einen offiziellen Radweg wird es aber nicht geben. Aus Sicht der Flurbereinigung und der Winzerschaft ist das Unfallrisiko für Radfahrer zu hoch.

6. Die nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Montag, den 17. Juni um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

